

Amtsblatt

der

Regierung zu Düsseldorf.

Stück 6

Düsseldorf, Samstag, den 11. Februar

1928

Beilage: Öffentlicher Anzeiger Nr. 6.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind bis spätestens Mittwoch, 15. Februar 1928, mittags 12 Uhr, der Amtsblattstelle zuzufenden.

Deutsche, besucht die Bäder des besetzten Gebiets!

Inhalt: Straßenbahnen der Stadt Düsseldorf 23, Dampfkesselüberwachung 23, Belobigung 23, Markscheider 23, Enteignungen 23/24, Fluchtlinienverfahren 24, Personalien 24.

Bekanntmachungen der Provinzialbehörden.

136.

Nachtrag

zu der Genehmigungsurkunde für die Straßenbahnen der Stadt Düsseldorf vom 2. Sept. 1899 (I. K. 1343).

Im Einvernehmen mit der Reichsbahndirektion (Preussischen Kleinbahnaufsicht) in Elberfeld wird im Anschluß an den Nachtrag vom 3. August 1927 — I. K. 3930 (Regierungs-Amtsblatt Stück 33 vom 20. August 1927) — bestimmt, daß die Verpachtung der Düsseldorfer Straßenbahn an die Rheinische Bahngesellschaft mit der Bedingung genehmigt wird, daß

1. die Rheinische Bahngesellschaft nach Maßgabe des Vertrages vom 21. Dezember 1921 die Betriebsführung der Düsseldorfer Straßenbahnen mit allen sich aus der Genehmigungsurkunde und ihren Nachträgen ergebenden Rechten und Pflichten übernimmt und
2. die weitere Übertragung der Betriebsführung an einen Dritten oder die Verschmelzung der Düsseldorfer Straßenbahnen mit anderen Kleinbahnen nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörden zulässig ist.

Düsseldorf, November 1927. I. K. Nr. 6135.
Der Regierungs-Präsident.

137. Dem Diplom-Ingenieur Karl Pirsch beim Rheinischen Dampfkessel-Überwachungsverein in Düsseldorf ist die Berechtigung ersten Grades erteilt worden.

Düsseldorf, 1. Februar 1928. I. F. Nr. 1/502.
Der Regierungs-Präsident.

138. Der Schüler Hans Otto in Wiesdorf, Kr. Solingen, Breidenbachstr. 4, hat am 7. September 1927 die Kindergärtnerin Elisabeth Schmalz in Göhren auf Rügen unter besonders erheblicher Lebensgefahr

vom Tode des Ertrinkens in der Ostsee errettet. Das Preuß. Staatsministerium hat bestimmt, daß die Verleihung der Rettungsmedaille am Bande solange ausgesetzt wird, bis Otto das 18. Lebensjahr vollendet haben wird. Vorläufig erteile ich ihm im Namen des Preuß. Staatsministeriums für seine Rettungstat hierdurch eine öffentliche Belobigung.

Düsseldorf, 6. Februar 1928. I. C. Nr. 702.
Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

139. Der konzessionierte Markscheider Wilhelm Hellweg hat seinen Wohnsitz von Essen (Ruhr) nach Duisburg-Weiderich verlegt.

Dortmund, 4. Februar 1928. 11 Nr. 177/9.
Preussisches Oberbergamt.

140. Auf Antrag der Kanalbauabteilung in Essen hat der Herr Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für das zum Bau des Lippeseitenkanals Wesel-Datteln zu enteignende bzw. zu beschränkende, in der Gemeinde Gahlen belegene, nachstehend näher bezeichnete Grundeigentum angeordnet: Gemarkung Gahlen, Flur 27, Parzelle Nr. 6, Gahlen, Band 4, Blatt 217, Wiese, groß 24 Ar, Eigentümer: Hermann Müller, Fabrikant in Dorsten; Gemarkung Gahlen, Flur 27, Parzelle Nr. 7, Gahlen, Band 4, Blatt 217, Wiese, groß 24,20 Ar, Eigentümer: Hermann Müller, Fabrikant in Dorsten.

Nachdem der Herr Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des obenbezeichneten Verfahrens ernannt hat, beraume ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten sowie zur etwaigen Abschätzung der Grundflächen auf **Donnerstag, den 16. Februar 1928**, vormittags 11 Uhr, in Hardt bei Dorsten an. Treffpunkt ist die Besichtigung des Fabrikanten Hermann Müller in Hardt (Olmühle).

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, 1. Februar 1928. I. E. Nr. 9190.
Der Enteignungskommissar: Dr. Hock, Regierungsrat.

141. Auf Antrag der Stadtgemeinde Radevormwald hat der Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für die zur Freilegung einer Verbindungsstraße von Varmen nach Radevormwald zu enteignende Parzelle Flur 25, Nr. 1221/78 in der Gemarkung Radevormwald (Eigentümer: Josef Kehrman) angeordnet.

Nachdem ich zum Enteignungskommissar ernannt worden bin, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf **Montag, den 13. Februar 1928, 14½ Uhr**, im Restaurant Berghaus in Dahlhausen a. d. Wupper.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, 7. Februar 1928. I. O. Nr. 148.

Der Enteignungskommissar:
Skobowsky, Regierungs-Inspektor.

142. Enteignung von Grundeigentum.

Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Freilegung der Deusberger Straße in Ohligs zu enteignende, in der Gemeinde Ohligs belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf **Dienstag, den 21. Februar 1928, 15¼ Uhr**, im Rathause zu Ohligs anberaumt.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (Gesetzsamml. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen. Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Nr. 1, Gemarkung Ohligs, Kartenblatt 6, Parzelle Nr. 3592/89, Grundbuch von Ohligs, Band 73, Blatt 2888, Acker (Deusberger Straße), 2,50 A groß, Eigentümerin: Frau Karl Scheurmann, Ohligs; Gemarkung Ohligs, Kartenblatt 6, Parzelle 3876/227, Grundbuch von Ohligs, Band 73, Blatt 2888, Acker (Deusberger Straße), 1,60 A groß, Eigentümerin: Frau Karl Scheurmann, Ohligs; Gemarkung Ohligs, Kartenblatt 6, Parzelle 2118/224, Grundbuch von Ohligs, Band 73, Blatt 2888, Weg, 2,65 A groß, Eigentümerin: Frau Karl Scheurmann, Ohligs.
Nr. 2, Gemarkung Ohligs, Kartenblatt 6, Parzelle

Nr. 3862/222, Grundbuch von Ohligs, Band 79, Blatt 3149, Acker, 1,30 A groß, Eigentümerin: Ernestine Scheurmann, Ohligs.

Nr. 3, Gemarkung Ohligs, Kartenblatt 6, Parzelle Nr. 3866/222, Grundbuch von Ohligs, Band 79, Blatt 3150, Acker, 1,14 A groß, Eigentümer: Franz Scheurmann, Schüttorf (Hann.).

Düsseldorf, 8. Februar 1928. I. O. Nr. 238.

Der Enteignungskommissar:
Skobowsky, Regierungs-Inspektor.

143. Enteignung von Grundeigentum.

Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Auslegung der Prinzenstraße zu enteignende, in der Gemeinde Essen belegene, im Eigentum des Landwirts Wilh. Wilms gt. Strathmann und des Buchhändlers M. Sandgathe, der Wwe. Joh. Buschmann sowie des Schuhmachermeisters Joh. Hagedorn stehende Grundeigentum habe ich Termin auf **Montag, den 13. Februar d. J., 16 Uhr**, an Ort und Stelle in Essen-Vorbeck, Ecke Prinzen- und Feldstraße, anberaumt. Der Plan über die zur Enteignung stehenden Flächen kann bei der Gemeinde während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 — Gesetzsamml. S. 221 — aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen. Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Essen, 30. Januar 1928. F. IV. 297/2.

Der Enteignungskommissar des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk:

Dr. Middelhause, Regier.-Assessor.

144. Der Bebauungsplan über das Gelände südlich der Kruppstraße — zwischen Lord- und Friedrichstraße — wird hiermit förmlich festgesetzt. Der Plan liegt gemäß Fluchtliniengesetz vom 2. Juli 1875 vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung im Regierungs-Amtsblatt zu Düsseldorf ab zwei Wochen im Fluchtlinienbüro, Hindenburgstr. 47, Zimmer 153, zu jedermanns Einsicht offen.

Essen, 2. Februar 1928. Oberbürgermeister.

Personalien.

145. Veränderungen in der Besetzung geistlicher Stellen.

Es sind ernannt:

1. Pfarrer Bergfried in Hüdeswagen zum Pfarrer der evang.-ref. Gemeinde Elberfeld.
2. Pfarrer Hünnekens in Bimmen zum Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde Hartefeld, Kr. Geldern.
3. Religionslehrer Eschen in Essen zum Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde Solingen-Weeg.
4. Pfarrer Jarcke in Cleve zum Pfarrer der evang. Pfarrgemeinde M. Gladbach.
5. Kaplan Mazurowski in Köln zum Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde St. Peter in Essen.